



Einführung in die Wissens-, Wissenschafts-, und Technikanthropologie

Prof. Dr. Michi Knecht (knecht@uni-bremen.de)

Montags 14.15 – 16.45 Uhr, SFG 2030

Sprechstunde Knecht: Mi, 15.00 – 16.00 Uhr (SFG, Raum 4260, 4. Stock) am besten nach StudIP-Voranmeldung am Mittwoch 14.30 – 16.00

Seminarinhalte und –ziele

Alltagskultur in global vernetzten Gesellschaften ist in fast allen Bereichen stark von Wissenschaft und Technik geprägt. Die ethnographische Wissenschafts- und Technikforschung erkundet die Verbindungen und Übersetzungen zwischen Alltag und Labor, persönlicher Lebensführung und Klinik, Wissenschaft und Gesellschaft. Sie ist Teil der interdisziplinären Science and Technology Studies (STS), ein sich dynamisch entwickelnder Forschungsbereich zu modernen Wissenschaftskulturen, Technologie-Entwicklungen, den politischen Implikationen naturwissenschaftlicher Wissensproduktion und den erodierenden Grenzen zwischen Natur und Kultur. Das Seminar führt anhand von ethnographischen Untersuchungen und theoretischen Texten in dieses Forschungsfeld ein und vermittelt wesentliche Debatten und Fragestellungen. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte auf Englisch lesen zu können wird vorausgesetzt. Hilfestellung will das Seminar aber dabei leisten, eigene Lese- und Analysetechniken für wissenschaftliche, insbesondere ethnographische, Literatur zu entwickeln

Anforderungen für einen Seminarschein

1. Aktive und regelmäßige Seminarteilnahme, d.h. **gründliche Lektüre der Basistexte** und wöchentliche Vorbereitung auf die Textarbeit und Diskussionen in Seminar und Arbeitsgruppen. Alle Pflichttexte können von StudIP heruntergeladen werden; ev. gibt es einen READER

2. Für 3 ECTS-Punkte:

Bitte fertigen Sie **zu 3 Pflichttexten während des Semesters Reading-Notes an**. Bringen Sie diese Notes zu den jeweiligen Sitzungen mit, veröffentlichen Sie (Teile) daraus vorab im Seminarblog und geben Sie die Notes kompakt (als eine Datei/einen Text) am Ende des Semesters als Reading-Journal ab (print out ins Fach Knecht oder im Sekretariat Frau Knoop oder in der Lehrveranstaltung abgeben; UND: Gesamtdatei Reading-Journal hochladen auf StudIP, bitte als Word-Datei). Reading Notes sollten nicht länger als 2 Seiten sein und im Regelfall aus zwei Teilen bestehen: Im ersten Teil geben Sie die Hauptargumente des Textes wieder: Was will dieser Text? Wofür argumentiert er, wogegen bezieht er Stellung, welche Konzepte stellt er vor, zu welcher Diskussion ist er ein Beitrag? Bitte fassen Sie hier den Gang der wichtigsten Argumentation im Sinne einer knappen, entschieden selektiven Rekonstruktion



zusammen. Zitieren Sie Schlüsselstellen wörtlich und notieren Sie die wichtigsten analytischen Konzepte und Ihre Bedeutung. Wir geben zudem von Woche zu Woche Fragestellungen aus, unter denen die Texte gelesen werden können. Im zweiten Teil bearbeiten Sie die Frage, was dieser Text IHNEN sagt: Für welche Frage stellt er eine Antwort dar? Wo lässt er Sie enttäuscht zurück – und warum? Wie verknüpfen Sie einzelne Elemente dieses Textes mit anderen Beiträgen (indem Sie vergleichen, ergänzen, modifizieren?) Was für ein Leseerlebnis hat der Text Ihnen bereitet? Welche Kritik haben Sie?

Reading Notes werden am Tag VOR der Sitzung, auf die sie sich beziehen, auf StudIP hochgeladen (bitte benennen Sie die Dateien nach diesem Muster: Ihr Nachname_Autor des besprochenen Textes und Jahr seiner Publikation_RN für Reading Notes (also etwa: Schneider_Callon1998RN) und gesammelt / als ein fortlaufender Text am Ende des Semesters ausgedruckt mit Deckblatt abgegeben. Letzter Termin: 28.2.2014. Wir versuchen darüber hinaus ein Seminar-Blog zu etablieren, auf dem Sie interessante Ausschnitte aus Ihren Reading-Notes bloggen können.

3. Für 6 ECTS-Punkte (benotet): Bitte erstellen Sie als Arbeitsgruppe (2-3 Personen) ein *kurzes Papier (ca 4-5 Seiten), das eine Forschungs idee von Ihnen zum Thema „Gesellschaftsproblem Plastiktüte“* enthält. (Details werden im Seminar besprochen).

Alternativ:

Entwickeln Sie ein *Konzept, wie ein spezifisches Ausstellungsthema im UNIVERSUM* so umgestaltet werden könnte, dass die kulturwissenschaftlichen Fragestellungen zum Thema mit aufgenommen werden in die Museums-Repräsentation.

Die Note für 6 ECTS setzt sich aus mündlicher und schriftlicher Mitwirkung bei den Textarbeiten im Seminar /Blog (30 %), den drei Reading-Notes (30 %) zusammen und der Forschungsskizze bzw. dem Museums-Papier (40 %)

Zu den schriftlichen Arbeitsaufgaben (Reading-Notes, Forschungsskizze) werden im Seminar Arbeitsblätter zur Verfügung gestellt.

Programm

- 1 13.10 **Einführung I: Einführung in die Wissens-, Wissenschafts- und Technikanthropologie**
Vorstellung Seminarplan und Thema, Klärung Mitarbeit und Formen der Zusammenarbeit
- 2 20.10. **Kulturwissenschaftliches Wissen für gesellschaftliche Transformationsprozesse?**
Diskussion zum Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung „Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine grosse Transformation (auf StudIP)
- 3 27.10. **Geschichte(n) von Wissenschaft und Rationalität,**



anthropologisch: die ideale Wissenschaft

*MERTON 1973: The Normative Structure of Science

- 4 3.11. **Geschichte(n) von Wissenschaft und Rationalität, anthropologisch: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache**
*FLECK (1935): Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv
*LATOURE (1996): Portrait eines Biologen als wilder Kapitalist
- 5 10.11. **Gemeinsamer Besuch im Universum**
- 6 17.11. **Geschichte(n) von Wissenschaft und Rationalität, anthropologisch: komparative Wissensanthropologie**
* LEVI-STRAUSS (1968): Das Wilde Denken
* EVANS-PRITCHARD (1935) (1978): Hexerei, Orakel und Magie bei den Zande
- 7 24.11. **Wissenschaft als Kultur**
*FRANKLIN (1995) Science as Culture – Cultures of Science
* RHEINBERGER (2010): Experimentalkulturen
- 8 01.12. **TECHNIK als KULTUR**
* FORTUNE (2012): Ethnography in Late Industrialism
* KNECHT (2012): Ethnographie in den Feldern Wissenschaft und Technik
- 9 08.12. **Wissenschaft als Akteur-Netzwerk**
*LATOURE (1987): Science in Action (179-213)
- 10 15.12. **Ethnographie im Labor**
*ROEPSTORFF (2002): An Ethnography of Knowledge in a Brain Imaging Laboratory
- 11 05.01. **Ethnographie in der Klinik**
*MOL (2000): Pathology and the Clinic: An Ethnographic Presentation of Two Artheroscleroses
12. 12.01. **Arbeitsgruppen-Tag**



- 13 19.01. **Ethnographie von NaturenKulturen**
* THOMPSON (2002): When Elephants Stand for Competing
Philosophies of Nature: Amboseli National Park, Kenya
- 14 26.01. **Präsentationen, Evaluation, Abschlussdiskussion**